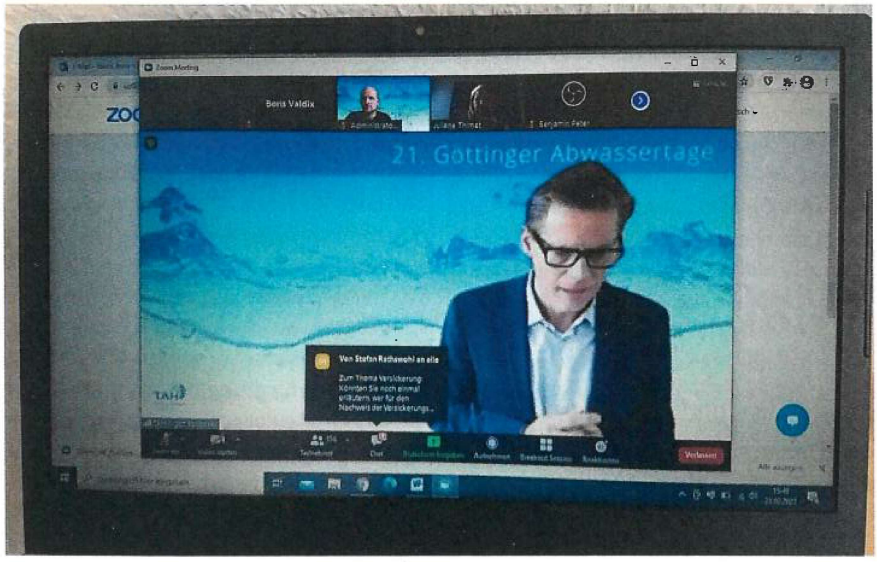
digkeit des Sanierungsergebnisses wider."
Die Montage erfolgt hydraulisch mit Hilfe eines Expanders, der die Dichtungsmanschette mit den Edelstahlspannringen konstant an die Rohrwandung presst und mechanisch sicher verspannt. Dank der Bauart kann RedEx auch jederzeit wieder zerstörungsfrei demontiert werden. Die Hochdruckspülbeständigkeit des Systems wurde vom DIBt und in zusätzlichen Referenztests unabhängiger Prüfinstitute im Prüfverfahren nach DIN 19523 erfolgreich bestätigt. Die Manschette weist demnach eine hohe Belastbarkeit und Sicherheit gegenüber turnusmäßigen Hochdruckreinigungen auf.
Die Innendichtmanschette RedEx wird – neben weiteren bewährten Systemen von Pipe-Seal-Tec – auf der virtuellen Fachmesse Ro-Ka-Tech präsentiert. Interessierte gelangen auf www.rokatech3d.de über die Ausstellertafel im virtuellen Foyer zum Messeauftritt von Pipe-Seal-Tec.

Das System RedEx besteht aus einer sehr beständigen Elastomer-Dichtungsmanschette, Spannringen aus Edelstahl sowie entsprechenden Schlossstücken. Die Montage erfolgt hydraulisch mit Hilfe eines Expanders.



Auch bei der Online-Ausgabe der Göttinger Abwassertage übernahm neben Maren Reimann von den Göttinger Entsorgungsbetrieben wieder Dr. Igor Borovsky (TAH) die Moderation. | Foto: B_I/Valdix

21. Göttinger Abwassertage

Es geht auch online

Es waren die – im wahrsten Sinne des Wortes – mit Abstand ungewöhnlichsten Göttinger Abwassertage bisher, und doch bot die Online-„Special Edition" der GAT am 23./24. Februar 2021 vieles wie sonst auch: vielfältige Vortragsthemen, einen Praxisblöcke und sogar einen „gemeinsamen" Abend-Treff.

In das Zoom-Meeting hatten sich zeitweise über 170 Teilnehmer eingeschaltet und sich rege an Diskussionen per Chat-Funktion beteiligt. Das Vortragsprogramm war eingeteilt in die vier Bereiche „Strategien und Erfahrungen von Kommunen", „Recht", „Starkregen" sowie „Aktuelles aus der Praxis". Dabei ging es u.a. um interessante Projekte, wie z.B. „BlueGreenStreets", um erfolgreich umgesetzte Prozessoptimierung in Kommunen, wie z.B. die Digitalisierung in der Stadt Lünen, sowie um nachhaltige Sanierungsmöglichkeiten. Auch Flüssigboden war ein bedeutendes Thema der 21. GAT. Darüber hinaus zeigten zwei Referenten aus den Niederlanden den Praxiseinsatz von Unterwasserrobotern und Drohnen bei der Kanalinspektion.
Die Drohneninspektion war auch ein Thema bei den Praxisblöcken, in denen Aussteller – wie man es aus Göttingen kennt – ihre Innovationen vorstellten, was auch online ganz gut funktionierte. Neben den kleinen fliegenden Objekten im Kanal wurden etwa ein neuer Hausanschluss für Eiprofile unterhalb des Kämpfers und das Wurzelkammersystem TreeTank gezeigt. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, in sogenannten Breakout-Räumen live einzelne Produktvorführungen mitzuerleben.
Fehlen durfte auch nicht die traditionelle Abendveranstaltung, diesmal in Form eines virtuellen Get-togethers. Hierzu gehörte ein Vortrag des Klimaexperten und Moderators Frank Böttcher zum Thema „Extremwetter und Klimawandel" sowie ein Wine-Tasting mit einem erfahrenen Sommelier, zu dessen Zweck zwei Weine den Teilnehmern vorher zugeschickt worden waren.
Nach der Veranstaltung zeigte sich der Organisator und Moderator der GAT Dr.-Ing. Igor Borovsky (Technische Akademie Hannover) sehr zufrieden mit der diesjährigen Videokonferenz und sieht auch künftig Chancen für solche Formate: „Die durchweg positive Resonanz der Teilnehmenden und Mitwirkenden bestätigt uns, dass eine virtuelle Umsetzung unserer Veranstaltungen auch in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird. Nicht zuletzt empfinden die Teilnehmenden die Flexibilität, die eine Online-Veranstaltung bietet, sowie den Wegfall von Reisekosten und -zeiten als großen Vorteil. Wir können uns gut vorstellen, einige unserer Veranstaltungen auch hybrid durchzuführen." Selbstverständlich aber hoffe man auf ein gemeinsames Wiedersehen mit Referenten, Ausstellenden und Teilnehmenden bei den 22. Göttinger Abwassertagen.